

Leitfaden zur Erstellung des Exposé zur Promotionszulassung

1. Hintergrund

Das Exposé dient den zukünftigen Promovierenden und dem Promotionsausschuss, das Promotionsvorhaben zu veranschaulichen. Es skizziert das Forschungsfeld und das Interesse daran. Verdeutlicht die Relevanz des Themas sowie die Methodik zur Herangehensweise, um die ausgemachte Forschungslücke zu bewältigen.

Mit dem Exposé strukturieren die zukünftigen Promovierenden ihre Überlegungen, um andere Personen zu überzeugen. Die Zielgruppe hierbei sind die Mitglieder des interdisziplinär zusammengesetzten Promotionsausschusses. Ebenso unterstützt das Exposé den Promovierenden als erste Orientierung und rasche Aufnahme der Forschungsarbeit.

Es sei erwähnt, dass es sich beim Exposé um eine Momentaufnahme handelt, da sich Methoden, Zeitplanung und Forschungsfragen im Laufe der Forschungsarbeit verändern.

2. Anforderung an das Exposé

a. Vorgaben

Die Promotionsordnung vom 11.05.2022 definiert die Rahmenbedingungen für das Exposé in § 3 Abs. 1 Nr. 2.

Umfang: Deckblatt, fünf Textseiten und max. 12.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), zzgl. Literaturverzeichnis

Gliederung:

- *Deckblatt* mit Promotionsthema, Namen, Name der betreuenden Professur Datum, Kontaktdaten (Emailadresse);
- *Einleitung & Kontext* - Angaben zur wissenschaftlichen Verortung/Hintergrund und Anbindung an die HCU (interne oder externe Promotion, ggf. Einbindung in laufende Drittmittelprojekte, eigene Expertise etc.) sowie bei Bedarf zum persönlichen wissenschaftlichen Erkenntnisinteresse;
- *Stand der Forschung* - Erläuterungen zum vermuteten Forschungsbedarf auf Basis einschlägiger und aussagekräftiger Literaturquellen;
- *Wissenschaftliches Interesse und Forschungsfragen* - Begründungen der Fragestellung und der wissenschaftlichen Erkenntnisziele;
- *Methodisches Vorgehen*;
- *Detaillierte Zeitplanung* (Hinweis: Die Laufzeit muss nicht zwangsläufig mit der in der Promotionsordnung vorgegebenen Laufzeit übereinstimmen, Abweichungen sollten aber erläutert werden);
- *Literaturverzeichnis* am Ende mit alphabetischer Darstellung der im Text verwendeten Quellen.

Hinweis: Bei der Verwendung von Bildern und Tabellen ist darauf zu achten, dass diese konkret beschrieben werden.

Hinweis: Um die Navigation im Dokument zu erleichtern, werden Seitenzahlen und Zeilennummern empfohlen.

Hinweis: Das Exposé kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

b. Inhaltliche Anforderungen

Das Exposé sollte darstellen, dass der/die Kandidat/in

- sowohl qualitativ als auch quantitativ einen guten Einblick in das Thema und die relevante wissenschaftliche Literatur hat. Vorerfahrungen und –untersuchungen, sowie relevante, bereits selbst getätigte Veröffentlichungen sollten genannt werden.
- Seine/ihre Arbeit in den aktuellen wissenschaftlichen Kontext einordnen kann.
- den Stand der Forschung erfasst hat - dies sollte unter Bezugnahme auf einschlägige Literatur im Text nach wissenschaftlichen Standards referenziert sein.
- die Forschungslücke und Forschungsfragen überzeugend vorstellen kann, auch für fachfremde Personen, spezielle Fachtermini sollten ggf. erläutert werden.
- einen guten Überblick über die notwendigen Methoden und ihre Anwendung hat. Dieser Teil des Exposé wird erfahrungsgemäß im PromA am intensivsten diskutiert und sollte disziplinübergreifend verständlich und nachvollziehbar formuliert und ausgeführt werden.
- die für die Bearbeitung notwendigen Daten, Materialien und Ausstattung (Labore, Werkstätten, Gerätschaften) eingeplant und ihre Verfügbarkeit vorab geprüft hat.
- einen nachvollziehbaren Zeitplan präsentiert, in dem auch mögliche Iterationen berücksichtigt sind.

3. Erwartungen und Empfehlungen

- Es wird erwartet, dass das Exposé vor Abgabe mit dem Betreuenden intensiv diskutiert wurde. Dies wird durch **Unterschrift des Betreuers/der Betreuerin** auf der Titelseite dokumentiert.
- Ein Austausch innerhalb der Forschungsgruppe mit Promovierenden und Post-Docs kann ebenfalls hilfreich sein und wertvolle Impulse liefern.
- Achten Sie auf Grammatik, Zeichensetzung und Rechtschreibung.

4. Verfahren

- Bitte reichen Sie das Exposé mit Ihrem Antrag auf Zulassung zur Promotion und den notwendigen Unterlagen fristgerecht bei der Geschäftsstelle des Promotionsausschusses ein.
 - o einmal als Ausdruck
 - o einmal per E-Mail als PDF-Dokument
- Die Mitglieder des Promotionsausschusses begutachten das Exposé und entscheiden über die Annahme zur Promotion.
- Der/die Kandidat/in erhält 5-10 Tage nach der Sitzung eine Rückmeldung hinsichtlich der Annahme oder Ablehnung des Antrags per Email.

Kontakt:

Geschäftsstelle des Promotionsausschusses

Email: hcu-promotionsausschuss@vw.hcu-hamburg.de

Alice Brüssel-Kurbanov, Tel.: -5203

Stand: Januar 2024